

nigstens einige Glasperlen. Die kleineren Häuptlinge machen mit dem Fremden gern Brüderschaft, Sare, damit derselbe, falls er einmal wiederkommt, abermals bei seinem „Bruder“ wohne. Die Unterthanen sind äußerst unbändig, und der Häuptling vermag über sie nur etwas, wenn er stark von Körper, heftig und gewaltthätig ist, überhaupt sich durch seine persönlichen Eigenschaften Geltung zu verschaffen weiß. Ein Häuptling, der ursprünglich Sklave war, kann sich Ansehen erwerben, wenn er sich in der Trunkenheit wilder benimmt als alle Anderen, den Dolch schwenkt, mit dem Speer um sich sticht und wie toll auf alle Anderen einrennt, als wolle er sie erwürgen. Angelegenheiten, welche den ganzen Stamm betreffen, ordnet der Mmawi, Sultan, in der Art, daß die Unterhäuptlinge und die Wateko, Ältesten, von ihm zu einer allgemeinen Berathung herbeigezogen werden. Ihr ohnehin schwachgeistiger Kopf ist obendrein stets vom Rausch umnebelt; nachdem sie stundenlang hin und hergeredet haben und zu einem Entschlusse gekommen sind, mit dem Alle sich einverstanden erklären, kann der Einwurf eines Jungen oder eines alten Weibes wieder Anlaß zu unendlichem Palavern geben. Diese Leute sind dem Fremden gegenüber im höchsten Grade ungeduldig, sie bestürmen ihn an einem Tage wohl ein halbes Duzend mal um Glasperlen, während sie hingegen ihn Wochen lang auf Erledigung der wichtigsten Sache warten lassen und sich um dieselbe gar nicht kümmern. Die Sitte erfordert, daß der Häuptling außer seinem ersten Geschenk, Magubiko, einer abreisenden Karawane, die ihm keinen Anlaß zu Mißhelligkeiten gab, ein halbes Duzend Masuta verehere, Mattensäcke, die mit Getreide gefüllt sind. Außerdem erhält der Karawanenführer noch einen Sklaven, der sich aber gewöhnlich bald wieder aus dem Staube macht. Diese Abschiedsgabe heißt Urangosi, Leit- oder Führerlohn.

Der Handel ist überhaupt bei den Wadschidschi in den rohesten Anfängen stecken geblieben; von eigentlichem Kaufen und Verkaufen und von Credit wissen sie nichts; sie geben keine ihrer Waaren fort, wenn sie nicht dafür irgend einen bestimmten Gegenstand bekommen, den sie sich einmal in den Kopf gesetzt haben, und sie stellen den Preis nicht nach dem Werthe eines Artikels, sondern so wie es ihnen gerade paßt oder einfällt. Der Marktpreis schwankt je nach der Anzahl der Karawanen, welche gerade anwesend sind, nach der Jahreszeit, dem Betrage der Vorräthe und dergleichen mehr. Außer Elfenbein, Sklaven, Baumrinde, Baum-